



MUSiK[◆] AM 13.

Stadtkirche / Lutherkirche
Stuttgart - Bad Cannstatt

Jörg-Hannes Hahn

Künstlerische Leitung

Damit aus Musik Kunst werden kann, müssen Musiker und Sänger ihr Handwerk verstehen.

Auch wir verstehen unser Handwerk und schaffen dabei seit 100 Jahren oft kleine und große Kunstwerke.

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit und unserer Qualitätsarbeit.

Wir nehmen gerne jede Herausforderung an.

Allen Konzertbesuchern wünschen wir in dieser Saison viele unvergessliche Musikerlebnisse.

Ihre Firma Sikler

- Dachdeckerei
- Flaschnerei
- Gerüstbau



Karl Sikler & Sohn GmbH & Co. KG

Martin-Luther-Straße 4
70372 Stuttgart

Tel. 0711-95 46 76 - 0
Fax 0711-95 46 76 - 16

info@sikler.de
www.sikler.de

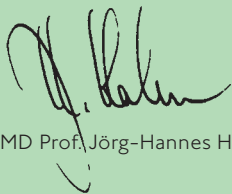
Sehr geehrte Damen und Herren,

»Das Herz spricht zum Herzen« ist der Wahlspruch des Kardinals Newman, den ich unlängst auf einer Inschrift der Hedwigskirche Möhringen fand – dieser Spruch trifft auch auf Kirchenmusik zu, wie ich sie verstehe.

Unser Programm der neuen Saison 2012/13 kann Sie überraschen, packen, erfreuen und nachdenklich machen. Begleiten Sie uns zu den verschiedenen musikalischen Stationen, die wie Perlen auf einer Schnur ein Ganzes ergeben. Die Musik am 13. bietet Ihnen dabei im kommenden Jahr viel Neue Kirchenmusik, selten gespielte Kammermusik und – wie immer – Klassiker der Chorliteratur. Gleichzeitig erschließt sie neue Zugänge zu geistlichen Texten.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch!

Mit herzlichen Grüßen



KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

BACHAKADEMIE



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTTGART

6 AKADEMIEKONZERTE 2012-2013
in der Liederhalle ■ Beethoven-Saal

13. & 14. 10

HÄNDEL ■ *Saul*
Helmuth Rilling

10. & 11. 11

BRAHMS ■ *Requiem*
Helmuth Rilling

15. & 16. 12

BACH ■ *Weihnachtsoratorium 1-III & VI*
Helmuth Rilling

9. & 10. 2

LISZT ■ *Heilige Elisabeth*
Martin Haselböck

2. & 3. 3

VERDI ■ *Requiem*
Helmuth Rilling

27. & 28. 4

HELMUTH RILLING ■ *zum 80.*



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Chorkonzert

05

Johannes Brahms 1833-1897

Lass dich nur nichts nicht dauern, op. 30

Sanctus, Benedictus und Agnus Dei

aus der Missa canonica op. posth. 18

Axel Ruoff *1957

Die Hexe von Endor (2010-2012)

Kantate nach 1. Samuel für Mezzosopran, Tenor,

Bass, Chor und Orgel – deutsche EA

Johanna Zimmer **Sopran**

Sabine Czinczel **Mezzosopran**

Georg Kalmbach **Tenor**

Albrecht Meincke **Bass**

Bernadetta Sunavska **Orgel**

Württembergischer Kammerchor

Dieter Kurz **Leitung**

Eintritt frei

> Zum Saisonstart erwartet die Musik am 13. Gäste, die das Stuttgarter Musikleben seit langer Zeit mitprägen – den auch als Pädagogen verdienstvollen Dirigenten Dieter Kurz mit seinem Württembergischen Kammerchor. Im Mittelpunkt des Programms steht ein neues Werk von Axel Ruoff. Der Stuttgarter Komponist bekennt sich zur geistlichen Musik und widmet sich mit der »Hexe von Endor« einer unter Theologen durchaus umstrittenen biblischen Gestalt. Dieses neue Werk wird nach seiner Uraufführung in Frankreich erstmals in Deutschland erklingen. Es ist für den Chor und auch für die Orgel äußerst anspruchsvoll – unter anderem müssen die Singenden auch mit Schlaginstrumenten musizieren. Ergänzt werden dieses Werk und Ruoffs »Missa brevis« durch die wenigen Werke für Chor und Orgel, die Johannes Brahms komponiert hat.



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Sonderkonzert

06

Georg Friedrich Händel 1685-1759

Messiah

N. N.* **Sopran**

Kora Pavelic **Alt**

Julius Pfeifer **Tenor**

Johannes Mooser **Bass**

*Finalistin des 8. Internationalen Wettbewerbs
für Liedkunst Stuttgart 2012, Informationen:
www.Lied-wettbewerb.de

Cantus Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10-25 EUR

> Händels »Messiah« ist bei der Musik am 13. schon länger nicht mehr aufgeführt worden – es wird also Zeit, das populärste Oratorium des »famosen Sachsen« (so nannte man Händel in Italien) erneut vorzustellen. Als er »Messiah« komponierte, lebte und wirkte Händel längst in London, aber der gewohnte Erfolg war ihm untreu geworden. Das bis heute erfolgreiche Oratorium wurde nach der Uraufführung in Dublin 1742 und der baldigen Übernahme nach London zum Neustart seiner Karriere. Bis heute sind vor allem in Großbritannien manche Aufführungen des »Messiah« gewaltige Unternehmungen in größtmöglicher Chorstärke. Der »Messiah«-Librettist Charles Jennens beschreibt über die populären weihnachtlichen Szenen hinaus die gesamte christliche Heilsgeschichte einschließlich der kraftvollen Prophezeiungen aus dem alten Testament.

N. N.*



Lutherkirche Stuttgart–Bad Cannstatt

Weitere Aufführung: Do, 6. Dezember 2012, 19 Uhr,
Liederhalle Stuttgart, Karten über www.cso-stuttgart.de

Konzert zum Ewigkeitssonntag

07

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Präludium und Fuge c-moll BWV 546

für Orchester bearbeitet von Edward Elgar

Heinrich Kaminski 1886–1946

Der 130. Psalm: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

2. Sinfonie op. 52 »Lobgesang«

Kirsten Blaise **Sopran**

Mechthild Kerz **Mezzosopran**

Martin Platz **Tenor**

Bachchor Stuttgart

Christophorus-Symphonie-Orchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10–24 EUR



Das geistliche Volkalwerk VIII

18 Uhr Einführungsvortrag

Michael Graf Münster

> Mendelssohns »Lobgesang« knüpfte 1840 mit der Kombination von instrumentalen und vokalen Teilen an Beethovens neunte Sinfonie an. So entstand eine sinfonische Kantate zum Jubiläum der Buchdruckerkunst Gutenbergs, in der Mendelssohn darüber hinaus kirchenmusikalische Zitate einmontiert. Das ungewöhnliche Werk steht somit schon immer ein wenig zwischen den Stühlen und wird im Vergleich mit den anderen Mendelssohn-Sinfonien allzu selten aufgeführt. Es ist folgerichtig, den »Lobgesang« mit Kirchenmusik zu kombinieren, wobei die Musik am 13. etwas Seltenes bietet. Der wohl berühmteste britische Komponist, Edward Elgar, linderte seine Schaffenskrise nach dem Tod seiner Frau durch die Beschäftigung mit Johann Sebastian Bach. Die Orchesterfassungen einiger Orgelwerke waren fast die einzige Musik, die Elgar nach dem Schicksalsschlag noch geschrieben hat.





STUTTGARTER
PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

Konzertsaison
2012/13

18 Abonnementkonzerte
im Beethoven-Saal der
Liederhalle

www.stuttgarter-philharmoniker.de
Kartentelefon 07 11/216-78 43

Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Lesung*

09

Charles Dickens 1812-1870

Eine Weihnachtsgeschichte

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Orgelmusik zum Advent

Karlheinz Gabor **Sprecher**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Eintritt frei

*Empfohlen ab 12 Jahren

> Charles Dickens' »A Christmas Carol«, veröffentlicht 1843, ist ein echter Klassiker. Die Geschichte vom bösen Scrooge, der sich nach der nächtlichen Begegnung mit einigen Geistern zum guten Menschen wandelt, beeindruckt Leser und Hörer bis heute. Allerdings ist dieses Buch nicht so »romantisch«, wie es uns heute manchmal scheinen mag – Dickens prangerte mit »A Christmas Carol« auch die im England seiner Zeit weit verbreitete Armut an. Dickens' Roman wurde in aller Welt auch durch zahllose Neufassungen oder Interpretationen verbreitet, sei es als Film, sei es als Hörspiel oder Musical. Die Musik am 13. hat den schon legendären Südfunksprecher Karlheinz Gabor zur Dickens-Lesung gebeten, und als Auftakt zum abendlichen Weihnachtsoratorium steuert Jörg-Hannes Hahn an diesem besinnlichen Nachmittag adventliche Bach-Musik bei.





Quempas Singen

der Bosch Musikgruppen

Weihnachtliche Chorsätze alter Meister

Dienstag, **11. Dezember 2012**

Mittwoch, **12. Dezember 2012**

jeweils 20 Uhr, Stadtkirche Bad Cannstatt

Eintrittskarten: 12, 15 und 18 EUR zzgl. VVK-Gebühren

Vorverkauf: Easy Ticket, Tel. 0711 / 2 555 555 und den bekannten Vorverkaufsstellen

Erlös: „Aktion Weihnachten“ der Stuttgarter Nachrichten (11.12.) und Primavera – Hilfe für Kinder in Not (12.12.)

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Weihnachtskonzerte I & II

II

Johann Sebastian Bach 1685 -1750

Weihnachtsoratorium, BWV 248

Teile I-III: Samstag, 22.12.

Teile IV-VI: Sonntag, 23.12.

Ruth Ziesak **Sopran**

Susanne Krumbiegel **Alt**

Tilman Lichdi **Tenor**

Uwe Schenker-Primus **Bass**

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10-36 EUR

> Pauken und Trompeten, Freudenchöre, stolze Choräle sind die »laute« Seite von Bachs Weihnachtsoratorium. Aber kontemplative Betrachtung und geistliche Einkehr sind mindestens ebenso bedeutend wie Jubel und festliches Gotteslob. Vielleicht ist es gerade diese Vielfalt, die viele Musikfreunde immer aufs Neue fasziniert und Neulingen die Türen zur klassischen Musik öffnet. In Bad Cannstatt sind auch die weniger bekannten, aber (mindestens) ebenso schönen Teile vier bis sechs zu erleben. Diese Teile komponierte Bach seinerzeit für die Feiertage, die auf Weihnachten folgen, bis hin zu Epiphania, dem Dreikönigstag. Diese »zweite Hälfte« enthält in der musikalischen und textlichen Gestaltung sehr intensive Abschnitte, die immer wieder neue Aspekte einer bekannten Geschichte berühren. Man sollte sich also nicht mit einer »halben Portion« begnügen!



Werden Sie Freund der



Als Mitglied im »Förderverein Musik an der Stadtkirche e. V.«

- ◆ erhalten Sie im Vorfeld vielfältige Informationen über unsere Veranstaltungen
- ◆ können Sie unsere exklusiven und kostenlosen Kammerkonzerte und Orgelführungen besuchen
- ◆ haben Sie das gute Gefühl, eine mutige und wichtige Initiative zu unterstützen
- ◆ können Sie sicher sein, daß Ihre Unterstützung klug und sinnvoll verwendet wird

Auskünfte erhalten Sie beim i. Vorsitzenden:

Herrn Christoph Barth, Badstraße 30, 70372 Stuttgart

Telefon 0711 / 51 88 05 57, cfbarth@web.de

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Festliches Konzert zum Jahreschluss

13

Werke von **Samuel Scheidt,**
Georg Philipp Telemann, Antonio Caldara,
Johann Sebastian Bach

Daniel Fournier **Trompete**
Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Benefizkonzert zugunsten der Kirchenmusik

Eintritt frei

> Auch 2012 endet mit Klängen von Trompete und Orgel. Die beiden Instrumente sind im Zusammenklang ein Inbegriff von Festlichkeit. Ein Komponist wie Johann Sebastian Bach setzte die Trompete sehr bewusst als musikalisches Zeichen des Jubels ein und schrieb den damals sehr begehrten Musikern virtuose Noten in die Kantaten und Konzerte. Die Orgel wiederum war niemals ausschließlich ein Kircheninstrument – so wie die Trompete auch dem Militär diente, erklangen Orgeln in weltlichem Ambiente, sei es im Zirkus, sei es auf dem Jahrmarkt. Wie auch immer: Das gemeinsame Spiel von Trompete und Orgel kann neben Festlichkeit auch Kontemplation ausdrücken – passend zu den Gedanken, die man sich zum Jahreswechsel so macht.





EIN HIMMEL VOLLER GEIGEN?

DEN KÖNNEN SIE HABEN!

Wählen Sie Ihr individuelles Konzert-Abo
aus mehr als 150 Konzerten!

kultur
GEMEINSCHAFT

Aus Liebe zur Kultur

www.gabrielundschillereimer.de

Telefon 0711 / 224 77-15 · www.kulturgemeinschaft.de

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Zum 80. Geburtstag

15

Jan Janca *1932

Missa »Orbis factor« (XI)

Zwei Gesänge für Chor und Orgel

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Suite romantique

Texte von Edzard Schaper

Sybille Duvill **Sprecherin**

Ludger Lohmann **Orgel**

Collegium Iuvenum Stuttgart

Friedemann Keck **Leitung**

Eintritt frei

> 1933 in Danzig geboren, studierte Jan Janca in Krakau und lebt seit 1957 in der Bundesrepublik, wo er seine Studium in Stuttgart bei Johann Nepomuk Hummel fortsetzte. Lange Zeit gründete seine Reputation auf seinem Orgelspiel und seiner Expertise für dieses Instrument – schon in frühen Jahren gastierte er als Organist auch außerhalb Polens und bildete sich später bei Marcel Dupré in Paris fort. Bei Hummel in Stuttgart studierte er Komposition, hielt seine Werke jedoch lange unter Verschluss. Erst in den 1980er Jahren begann er, seine Kompositionen zu veröffentlichen, aus denen das Collegium Iuvenum Stuttgart und Friedemann Keck eine Auswahl von Orgel- und Chorstücken präsentieren.



DIE HÖHEPUNKTE DER STUTTGARTER LIEDSAISON

2012/13



Internationaler Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart 2012

30.09.–07.10.2012 (Musikhochschule Stuttgart)

Stuttgarter Galeriekonzerte in der Staatsgalerie Stuttgart

Janina Baechle/Markus Hadulla (27.01.2013)

Werner Güra/Christoph Berner (14.02.2013)

Markus Eiche/Jens Fuhr (16.05.2013)

Véronique Gens/Susan Manoff (09.07.2013)

Liedmatinee mit Christoph Prégardien und Wolfram Rieger

Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille an Brigitte Fassbaender
(17.03.2013, Opernhaus Stuttgart)

Liedkonzerte in Zusammenarbeit mit der Oper Stuttgart

mit Christiane Iven · Christoph Prégardien · Pumeza Matshikiza ·
Atalla Ayan · Bernarda Fink · Alla Kravchuk u. v. m.

INFORMATIONEN & KARTEN

www.ihwa.de · (0711) 72 23 36 99

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

8. Komponistenportrait

17

Sofia Gubaidulina *1932

Die Komponistin im Gespräch

De profundis (1978)

In croce für Violoncello und Bajan (1979)

Sonnengesang (1997)

Friedrich Gauwerky **Violoncello**

Stefan Hussong **Akkordeon**

Franz Bach **Schlagzeug**

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Dr. Ewald Liska, Jörg-Hannes Hahn **Moderation**

Eintritt frei

> Die aus Russland stammende, seit langem in Deutschland lebende Komponistin Sofia Gubaidulina ist in Stuttgart vor allem durch ihre eindrucksvolle Johannes-Passion bekannt. Ihre Werke sind vom tiefen Glauben geprägt. Gubaidulina geht sogar soweit, zu sagen, dass sie überhaupt keine »weltliche« Musik komponiere. So nannte sie ihr großes, 1981 uraufgeführtes Violinkonzert, das mithilfe des Geigers Gidon Kremer den internationalen Erfolg der Komponistin begründete, mit Bezug auf den Messtext »Offertorium«. Diesen und anderen Hintergründen von Gubaidulinas musikalischer Kunst können die Hörer in der Cannstatter Stadtkirche in bewährter Kombination von Gespräch und Musik, unter Mitwirkung des Spezialisten für zeitgenössische Musik Ewald Liska, näher kommen.



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Passionsmusik

18

Johann Rosenmüller 1619–1684

Lamentationes Jeremiae Prophetae –
Kantaten zur Karwoche

Heinrich Ignaz Franz Biber 1644–1704

Nisi Dominus

Johann Pachelbel 1656–1706

Ach Herr wie ist meiner Feinde so viel

Michael Roman **Bariton**

Lukas Friederich **Violine**

Alexander Scherf **Violoncello**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Eintritt frei

> In diesem Konzert würdigt der künstlerische Leiter der Musik am 13., Jörg-Hannes Hahn, gemeinsam mit drei Kammermusikpartnern mehrere Komponisten »vor Bach«. Die biblischen Klagelieder des Jeremia (Lamentationes) haben viele Musiker inspiriert – einer von ihnen ist Johann Rosenmüller, dessen durchaus turbulente Karriere ihn von Leipzig über Hamburg und Venedig schließlich an den Hof zu Braunschweig führte, während der etwas jüngere Heinrich Ignaz Franz Biber das Musikleben in Salzburg bereicherte. Das Programm, das Stimme und Instrumente in kleiner Besetzung zusammenbringt, wird durch ein Werk des Nürnbergers Johann Pachelbel komplettiert. Es endet mit der Zuversicht, die alle »Klage« durchstrahlt: »Bei dem Herrn findet man Hilfe«.



Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Konzert zur Sterbestunde

19

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Johannes-Passion, BWV 245

Alexander Knaifel *1948

Monodia

Uwe Schenker-Primus **Christusworte**

Dávid Szigetvári **Evangelist**

Gerlinde Sämann **Sopran**

Ivy Jänicke **Alt**

Joel Frederiksen **Bass**

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10–36 EUR

14 Uhr Einführungsvortrag

Dr. Ulrich Dreesman

> Zur Sterbestunde Jesu Christi erklingt in der Cannstatter Lutherkirche traditionsgemäß eine Bach-Passion. Darüber hinaus präsentiert die Musik am 13. immer wieder einen Kontrapunkt zur altherwürdigen Vertonung. In diesem Jahr wird dies, als Ergänzung zur Johannes-Passion, ein Werk von Alexander Knaifel sein. Der russische Komponist konzentriert sich auf den Klang und bekennt sich zur »Schönheit« – seine »Monodia« ist eine Psalmvertonung für eine Frauenstimme solo, wobei sich Knaifel nicht auf einen originalen Psalmtext bezogen hat, sondern auf dessen »Paraphrase« durch George Buchanan, einen der berühmtesten englischen Dichter des 16. Jahrhunderts. Somit sind die traditionellen geistlichen Inhalte und Themen gleichsam mehrfach »gefiltert«.



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen

20

Jonathan Harvey *1939

Ricericare una melodia

Mark Andre *1964

...hoc...

Luigi Nono 1924-1990

A Pierre. Dell'azzurro silenzio, inquietum

Lesungen aus Jesaja

Franziska Link **Sprecherin**

Maruta Staravoitava **Flöte**

Andrea Nagy **Klarinette**

Séverine Ballon **Violoncello**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Live-elektronische Realisation:

» ||| EXP | EXPERIMENTALSTUDIO
des SWR

Eintritt frei

19 Uhr Einführungsvortrag

> Der Konzerttitel aus Jesaja 65 gibt bei diesem Programm die Richtung vor – auch die Kreativität zeitgenössischer Komponisten schafft gleichsam Himmel und Erde neu. Dass aber, wie Jesaja fortsetzt, die Vergangenheit niemanden mehr in den Sinn komme, trifft selbst auf die radikalsten unter den Künstlern wohl nicht zu: Das Verhältnis zur Tradition will immer neu gedacht sein. Dieses zeitgenössische Programm unter maßgeblicher Beteiligung des SWR verspricht anregende musikalische Erlebnisse: Während Luigi Nono fast schon ein Klassiker der Neuen Musik ist – vor einigen Jahren wurden seine zwei großen Musiktheaterwerke in Stuttgart mit großem Erfolg aufgeführt –, gehören Jonathan Harvey und Mark Andre zu den führenden Komponisten heutzutage.



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Kammerchor-Recital

21

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847

Te deum

Louis Spohr 1784-1859

Psaln 8, Psalm 23, Psalm 24

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Orgel, Leitung**

Eintritt frei



Das geistliche Vokalwerk IX

> Die Musik am 13. setzt die Erkundung des Vokalwerks von Felix Mendelssohn Bartholdy fort, zu dem auch immer wieder erstaunliche Frühwerke zählen. Sein »Te Deum« – Mendelssohn komponierte es als Siebzehnjähriger – wurde von vergleichbaren Werken Händels inspiriert und mehrfach in der Berliner Singakademie aufgeführt, deren Leiter Carl Friedrich Zelter der wichtigste Förderer Mendelssohns in jungen Jahren war. Wie früher Händel, hatte auch Mendelssohn später gerade in Großbritannien überragende Erfolge. Mit Louis Spohr kommt in diesem Konzert auch ein ganz zu Unrecht vernachlässigter Romantiker musikalisch zu Wort. Die drei Psalmvertonungen sind Beispiele für Spohrs Kirchenmusik, die auch vier große Oratorien umfasst.



Das Kulturmagazin erscheint 4 x pro Jahr und präsentiert interessante Interviews, Portraits und Berichte sowie zahlreiche aktuelle Veranstaltungsmeldungen. Bestellen Sie jetzt ein Mini-Probe-Abo* und Sie erhalten die nächsten 2 Ausgaben kostenlos zum Kennenlernen zugeschickt.

Bitte senden Sie dazu einfach diese Anzeige

an:

Kulturkalender BW
PF 700335
70573 Stuttgart

Probe Abo!
2 Ausgaben
kostenlos

Weitere Informationen unter
www.kulturkalender-online.de



Name _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

* Das Abonnement verlängert sich bei Nichtkündigung nach Erhalt von 2 Ausgaben um 4 weitere Ausgaben zum Preis von 22,- inkl. Porto und Versand

kulturkalender
das kulturmagazin für baden-württemberg

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Benefizkonzert

23

Karel Husa *1921

Apotheosis of this Earth – EA

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Ave maris stella

Charles Gounod 1818–1893

Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile

Isabelle Müller-Cant **Sopran**

Sungwon Jin **Tenor**

Thomas Gropper **Bass**

Bachchor Stuttgart

Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10–25 EUR



Das geistliche Volkswerk X

Der Reinerlös kommt der Renovierung des Kirchturms von Heinrich Schickhardt aus dem Jahr 1613 zugute. Weitere Infos zum Turmjubiläum: www.stadtkirche-bad-cannstatt.de

> Auch dieses Konzert bietet ein kleines geistliches Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy – die virtuose Arie »Ave Maris Stella«, komponiert 1828. Mendelssohn griff hier auf einen alten Text der Marienverehrung zurück, der in der katholischen Kirche gebräuchlich ist. Im Mittelpunkt des Programms steht eine Messvertonung von Charles Gounod, die Cäcilienmesse von 1855. »Glänzende Strahlen« seien von dem Werk ausgegangen, berichtete Gounods Komponistenkollege Saint-Saëns, »zunächst war man geblendet, dann berauscht und schließlich überwältigt«. Womöglich schreckten die Deutschen allzu lange vor dieser Art Kirchenmusik zurück? Auch hier setzt die Musik am 13. einen zeitgenössischen Kontrapunkt mit einem Werk des seit langem in den USA lebenden Tschechen Karel Husa, einem virtuosens musikalischen Gestalter.





13. JULI 2013

**MUSIK | KUNST | LITERATUR | THEATER
QUER DURCH BAD CANNSTATT**

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Friede auf Erden

25

Vier Uraufführungen

Gyu-Bong Yi *1961

Seunghyun Yun *1966

Chung Hoon Kim *1972

Yeon Su Kim *1970

und Werke von

Hyun Kyung Lim *1967

Jin Soo Kim *1969

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Ensemble ECLAT Seoul

Jin Soo Kim **Leitung**

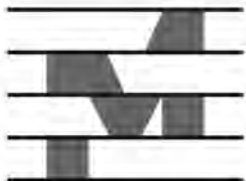
Eintritt frei

In Verbindung mit dem



> »Et in terra pax«, Friede auf Erden – diese Zeile aus dem traditionellen Messetext wird wohl wie kaum eine andere immer wieder durch kriegerische Auseinandersetzungen und alltäglichen Streit in Frage gestellt. Und sogar darüber, welcher »Frieden« im Gloria-Abschnitt der Messe eigentlich gemeint ist, kann man trefflich diskutieren. Jedenfalls scheinen geistliche Texte wie dieser ihre Anziehungskraft auf heutige Komponisten nicht eingebüßt zu haben. Mit dem Satz »Et in terra pax« befassen sich für die Musik am 13. sechs koreanische Komponistinnen und Komponisten der mittleren Generation – eine Begegnung der Kulturen, die spannende Resultate verspricht.





Stuttgarter Musikschule

Stuttgarter Musikschule
Rotebühlplatz 28
70173 Stuttgart

Die Stuttgarter Musikschule ist eine Bildungseinrichtung der Landeshauptstadt Stuttgart für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie ist Mitglied im Verband der Musikschulen Deutschlands und staatlich anerkannt nach § 4 Jugendbildungsgesetz.

Der Hauptsitz der Schule befindet sich im TREFF-PUNKT Rotebühlplatz. Zweigstellen mit eigenen Häusern und zahlreichen dezentralen Unterrichtsstätten sind in den Bezirken eingerichtet.

Das Unterrichtsangebot umfasst 30 verschiedene Instrumental- und 36 Ensemblefächer und wird ergänzt durch Workshops, Musikfreizeiten, Jugendaustausch mit Musikschulen im In- und Ausland, Klassenvorspiele, Bezirks- und Fachbereichskonzerte, Bandtage, Musik zwischen Büchern, musikalische Umrahmungen, Musiktheater, Kinderaufführungen und Feste.

Telefon: 0711/216-17 18
E-Mail: stuttgarter.musikschule@stuttgart.de
Internet: www.stuttgarter-musikschule.de

STUTTGART



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

»Sommer! - 8x Orgel«

Internationaler Orgelzyklus

27

Richard Wagner 1813–1886

Transkriptionen für Orgel

Leo van Doeselaar

Jörg Halubek

David Timm

Inger-Lise Ulsrud

Helmut Deutsch

Jörg-Hannes Hahn

Markus Eichenlaub

N. N.*

*Preisträger der Internationalen
Orgelwoche Nürnberg 2013

Eintritt frei

> Mit acht Konzerten stellt der Cannstatter Orgelzyklus 2013 einen Rekord auf. Das Wagnerjahr 2013 soll von sieben internationalen Gästen und dem Hausherrn aus Organistensicht betrachtet werden. Richard Wagner, der große Musikdramatiker, hat keine Orgelwerke geschrieben. Aber seine Kompositionen inspirierten schon Anton Bruckner zu Improvisationen, und Franz Liszt hat Wagnersche Werke für die Orgel eingerichtet. Die Herausforderungen, die Wagners Riesenorchester einer solchen Bearbeitung stellt, scheinen auf die Organisten und Komponisten auch unserer Zeit noch immer großen Reiz auszuüben. Den Wagner-Bearbeitungen stehen Werke von Bach und zeitgenössische Kompositionen zur Seite.



Kirchenkreiskantorat Stuttgart

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

Wilhelmstraße 8, D-70372 Stuttgart

Telefon 0711/54 99 73 75, Telefax 0711/54 99 73 78

info@musik-am-13.de, **www.musik-am-13.de**

Kartenvorverkauf

Easy-Ticket 0711/255 55 55 – www.easyticket.de

Kron-Apotheke 0711/56 55 02 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

Bankverbindung

Evangelische Kirchenpflege

Konto-Nr. 249 69 04, BLZ 600 501 01, BW-Bank

Die Stadtkirche erreichen Sie:

📍 I-3 Bad Cannstatt 🗺️ I, 2, 13 Wilhelmsplatz, 14 Rosensteinbrücke

🚊 52, 55, 56 📍 Marktplatz/Parkhaus Mühlgrün

Die Lutherkirche erreichen Sie:

📍 I-3 Bad Cannstatt 🗺️ I, 13 Uff-Kirchhof

🚊 52, 55, 56 📍 Martin-Luther-Schule

Informationen / VVK:

